

Bemerkungen zu den Abweichungen zum Budget 2024

Kurzkommentar

Budgetiert war in der Gemeinderechnung 2024 ein Verlust von Fr. 116'750; effektiv gibt es einen Gewinn von Fr. 88'634.04. Die Rechnung schliesst somit um rund Fr. 205'384 besser ab als budgetiert.

Die Abweichungen im Detail:

0. **Verwaltung: (Unterschied - Fr. 2'765.66)**

Es gibt verschiedene Positionen, welche zu tief oder zu hoch budgetiert wurden. Die meisten stehen im gegenseitigen Zusammenhang und heben sich deshalb weitgehend auf. Das EDV-Budget wurde mit rund Fr. 7'300 überschritten. Der geplante Ersatz von Hardware war teurer und gegen Ende Jahr gab es Übertragungsprobleme beim Netzwerk, welche behoben werden mussten.

1. **Öffentliche Ordnung und Sicherheit: (Unterschied + Fr. 30'922.00)**

Die Beiträge an die KESB sind schwer zu budgetieren und im Berichtsjahr um Fr. 22'600 geringer. Die Bereiche Feuerwehr, allgemeines Rechtswesen und Verteidigung schliessen gesamthaft um Fr. 8'300 besser ab als budgetiert.

2. **Bildung: (Unterschied + Fr. 23'498.35)**

Unser Anteil an der Kreisschule Homburg ist nur geringfügig grösser als budgetiert und wird mit einem kleineren Beitrag an die Regionale Musikschule kompensiert. Die gesamten Abweichungen zum Budget sind bei den Schulliegenschaften zu finden. Der effektive Aufwand für den Kleinunterhalt sowie Reinigungsmaterial ist um knapp Fr. 19'000 kleiner. Da die Mehrzweckhalle an Dritte für Sportaktivitäten vermietet werden konnte, wurde ein zusätzlicher Ertrag von Fr. 4'400 erwirtschaftet.

3. **Kultur, Sport, Freizeit, Kirche: (Unterschied + Fr. 483.45)**

Bei den verschiedenen Positionen gibt es kleine Abweichungen.

4. **Gesundheit: (Unterschied - Fr. 73'527.55)**

Die Beiträge an die Alters- und Pflegeheime übertreffen den budgetierten Betrag um Fr. 86'400. Etwas weniger hoch sind jedoch die Ausgaben für die ambulante Krankenpflege und den Schulgesundheitsdienst.

5. **Soziale Sicherheit: (Unterschied + Fr. 107'688.17)**

Alle wichtigen Ausgabenposten sind tiefer als budgetiert. Es sind dies die Anteile an den Ergänzungsleistungen für die AHV und den Beiträgen an den sozialen Wohnungsbau mit gesamthaft Fr. 10'100; die Zusatzbeiträge zu den Ergänzungsleistungen wegen Rückerstattungen mit Fr. 25'500; die Leistungen an die Sozialhilfe wegen höherer Rückerstattungen mit Fr. 45'600 und beim Asylwesen mit Fr. 24'200 wegen Auflösung des Fonds. Diese Fondsauflösung wurde durch den Kanton wegen einer Gesetzesanpassung angeordnet. Die restlichen Einsparungen finden wir bei der Sozialhilfebehörde.

6. **Verkehr und Nachrichtenübermittlung: (Unterschied + Fr. 36'771.12)**

Das Projekt «Tempo 30 innerorts» wurde ins Jahr 2025 verschoben, weshalb die Ausgaben Fr. 23'000 tiefer sind. Ebenfalls tiefer ist der Aufwand für den allgemeinen Strassenunterhalt sowie anderen kleinen Posten (total Fr. 9'400) und Fr. 4'300 für Abschreibungen bei der Mettenbergstrasse wegen dem verzögerten Einbau des Deckbelags.

7. Umweltschutz und Raumordnung: (Unterschied + Fr. 7'825.78)

Bei der Raumordnung fällt der budgetierte Abschreibungsposten von Fr. 4'500 für den Zonenplan Landschaft nicht an, da der Zonenplan noch nicht rechtskräftig ist. Weiter sind die Geometerkosten um Fr. 4'000 kleiner. Die restlichen Abweichungen sind klein aber gesamthaft leicht negativ.

8. Volkswirtschaft: (Unterschied + Fr. 153.68)

Die einzelnen Abweichungen sind klein und heben sich gegenseitig weitgehend auf.

9. Finanzen und Steuern: (Unterschied + Fr. 74'334.70)

Die Steuereinnahmen sind um Fr. 114'300 höher als im Budget, wovon Fr. 21'000 das laufende Jahr betreffen. Der grösste Mehrertrag sind somit Steuern aus Vorjahren, vor allem Fr. 82'200 von juristischen Personen. Der horizontale Finanzausgleich ist Fr. 42'300 tiefer; die Kantonsbeiträge sowie Abgeltungen von Sonderlasten sind jedoch Fr. 11'200 höher. Die Zinssätze bei den Finanzanlagen sind wieder am Sinken, so dass die Zinserträge Fr. 8'900 geringer ausfielen.

Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung: (Unterschied - Fr. 8'896.59)

Die Abgaben an den Zweckverband Wasserversorgung oberes Homburgertal sind um rund Fr. 17'100 höher. Es sind dies Fr. 5'700 beim direkten Wasserankauf und Fr. 11'400 für Vorfinanzierungen von Investitionen. Der nasse Sommer 2024 hat dazu geführt, dass der gesamte Wasserverbrauch beim Zweckverband Wasserversorgung oberes Homburgertal unter den Erwartungen lag. Die Kosten sind aber weitgehend fix, so dass der Preis pro m³ bezogener Wassermenge erhöht werden musste. Einsparungen finden wir beim Personalaufwand für den Brunnenmeister und beim Unterhalt des Leitungsnetzes. Die Erträge sind um rund Fr. 4'800 höher als budgetiert.

Abwasserbeseitigung: (Unterschied - Fr. 5'590.73)

Die Zahlung an den Kanton für die Abwasserbeseitigung liegt um Fr. 4'400 über dem Budgetwert. Die Betriebs- und Unterhaltskosten des Abwassernetzes in der Gemeinde sind etwas höher und die Erlöse inkl. Zinsen etwas tiefer.

Abfallwirtschaft: (Unterschied + Fr. 909.65)

Einsparungen finden wir hauptsächlich bei den Entsorgungskosten.

Investitionen

Die Nettoausgaben belaufen sich auf rund Fr. 491'600 und sind somit um Fr. 447'400 tiefer als budgetiert. Die Ausgaben für das Bauprojekt Mühlacker/Höhenweg wurden im Jahr 2024 zu euphorisch budgetiert; sie sind effektiv um Fr. 556'700 kleiner. Bei der Sanierung der Mettenbergstrasse konnte der Deckbelag erst im Jahr 2024 eingebaut werden, was Ausgaben von Fr. 98'100 verursachte. Dies war ein Übertrag aus dem Vorjahr, welcher im Berichtsjahr nicht so budgetiert wurde. Bei der Raumordnung waren Ausgaben von rund Fr. 12'100 für weitere Abklärungen im Zusammenhang mit dem Zonenplan Landschaft nötig, welche nicht budgetiert waren. Hingegen waren die Ausgaben für den Zonenplan Siedlung im Jahr 2024 Fr. 16'600 tiefer. Die im Berichtsjahr fakturierten Anschlussgebühren lagen um Fr. 24'400 unter dem Budgetwert, was auch dazu führte, dass der Anteil Rümelingen am Posten Vorfinanzierungen im Zweckverband Wasserversorgung oberes Homburgertal der Erfolgsrechnung belastet wurde.

Bilanz per 31. Dezember 2024

Aktiven		Soll	Haben
Flüssige Mittel	1)	1'262'776	
Forderungen	2)	1'109'001	
Wertberichtigung möglicher Verluste		-254'265	
Kurzfristige Finanzanlagen	1)	1'000'000	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3)	144'310	
Sachanlagen Finanzvermögen		339'035	
Sachanlagen Anlagevermögen		2'495'538	
Passiven			
Laufende Verpflichtungen	4)		435'279
Passive Rechnungsabgrenzungen	5)		102'397
Fonds Schutzraumbauten			56'999
Vorfinanzierungen	6)		759'363
EK Spezialfinanzierungen/Fonds	7)		1'207'879
Eigenkapital			3'445'844
Reinverlust	8)		88'634
Total		6'096'395	6'096'395

- 1) Im laufenden Jahr sank das Zinsniveau wieder. Die freien Geldmittel wurden kurzfristig angelegt. Damit für die Bauvorhaben sicherlich genügend Geldmittel verfügbar waren, wurde der Sollbestand an flüssigen Mitteln erhöht. Am Jahresende lag der Zinssatz für das «35T-Callgeld bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank» noch bei 0.4%.
- 2) Die Forderungen setzen sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Es sind dies Fr. 704'950 aus Gemeindesteuern; wofür Wertberichtigungen für mögliche Verluste in der Höhe von Fr. 237'300 gebildet wurden. Weiter bestehen Guthaben gegenüber den Kreisschulgemeinden in der Höhe von Fr. 154'418 sowie übrige Forderungen von gesamthaft Fr. 249'633, wofür wiederum Wertberichtigungen für mögliche Forderungsverluste über Fr. 16'965 gebildet wurden.
- 3) In den aktiven Rechnungsabgrenzungen sind Fr. 87'168 für Steuern und der Rest für die Vorauszahlungen der Sozialhilfegelder Januar 2025 sowie Guthaben aus Leistungen an Dritte und noch nicht fakturierten Leistungen aus der Schul- und Jugendzahnpflege enthalten.
- 4) Der Kanton verlangt auch bei den Steuern das Bruttoprinzip. Somit müssen überzahlte Steuerforderungen (z.B. höhere Zahlungen bei der provisorischen Rechnung) als Schulden ausgewiesen werden. Es sind Fr. 217'795 berücksichtigt. Zudem sind zu viel bezahlte Vorausleistungen der Kreisschulgemeinden über Fr. 37'855 und Lieferantenrechnungen von Fr. 179'629 enthalten.
- 5) Bei verschiedenen Dienstleistungen von Lieferanten fehlten im Zeitpunkt des Jahresabschlusses die definitiven Rechnungen. Es sind dies:

Wasserbezug ab Zweckverband Wasserversorgung oberes Homburgertal	Fr. 47'510
KESB Gelterkinden-Sissach	Fr. 10'000
Verschiedene kleinere Posten inkl. Steuern	Fr. 44'887

- 6) Die Vorfinanzierungen setzen sich wie folgt zusammen:
- | | |
|--|-------------|
| Holzschntzelheizung (gebildet 2018-2020) | Fr. 333'173 |
| Fernwärmenetz (gebildet 2018) | Fr. 45'000 |
| Langmattstrasse (gebildet 2020) | Fr. 135'524 |
| MZH Sanierung Leitungen/Duschen (gebildet 2021) | Fr. 60'666 |
| Erneuerung Mühlacker/Höhenweg (gebildet 2021) | Fr. 35'000 |
| Instandsetzung Mettenbergstrasse (gebildet 2022) | Fr. 150'000 |
- 7) Die Eigenkapitalposten der einzelnen Spezialfinanzierungen und Fonds betragen:
- | | |
|---------------------|-------------|
| Wasserversorgung | Fr. 253'805 |
| Abwasserbeseitigung | Fr. 886'130 |
| Abfallbeseitigung | Fr. 25'674 |
| Fonds Asylwesen | Fr. 0 |
| Fonds Forstwesen | Fr. 42'270 |
- 8) Der Gewinn wird dem Eigenkapital zugewiesen.